

## **Samstag, 24. September 2016 Busexkursion „Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten und Kranichzug im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“**

Es war wie schon so oft: das Grüppchen vor dem Museum vergrößerte sich ab 7.30 Uhr zusehends mit bekannten und einigen unbekanntem Gesichtern, dann kam der Bus mit unserem bewährten Herrn Wiegmann und auch der obligatorische Toilettengang ins Museum fand wie immer statt. Dann, pünktlich um 8.00 Uhr, ging es los Richtung Osten. Frau Eckloff begrüßte die Teilnehmer und erläuterte Details der Fahrt vor allem für die Gruppe derjenigen, die noch nie solch eine FNU-Exkursion mitgemacht hatten. Die Fahrt führte über die A20 vorbei an Wismar und Rostock nach **Ribnitz-Damgarten**, denn das **Bernsteinmuseum** sollte unser erstes Ziel sein. Um den großen Berg an Informationen, der uns dort erwartete, schon ein wenig abzutragen, gab Herr Eckloff schon im Bus eine Einführung über die zeitliche und räumliche Herkunft des Bernsteins. Unsere Erwartungen ans Museum wurden nicht enttäuscht: Die vor 6 Jahren vollständig modernisierte und erweiterte Ausstellung im ehemaligen Klarissenkloster begeisterte, insbesondere durch die Erläuterungen von Henning Schröder, der als Bernstein-drechselmeister uns sehr detaillierte theoretische und praktische Einblicke nicht nur in die Bernsteinverarbeitung, sondern auch in die Kulturgeschichte und die Gewinnung dieses fossilen Harzes gab. Nach der 1,5stündigen Führung ging es um 12.30 Uhr weiter mit dem Bus nach **Barhöft** an die NO-Spitze des Darß, wo uns im Restaurant Seeblick ein leckeres Mittagessen erwartete. Als wir dort versammelt warteten, nutzte die Vorsitzende unseres Vereins, Frau Christel Ahlf-Christiani, die Gelegenheit, um den Organisatorinnen dieses Ausflugs, **Frau Dorothea Eckloff und Frau Barbara Klitzing**, im Namen des FNU herzlich zu danken für die Vorbereitung und Organisation der Fahrt. Mit einem Buchpräsent würdigte sie vor allem das 18-jährige Engagement der beiden, die insgesamt 40 teils mehrtägige Exkursionen organisiert hatten und mit dieser Fahrt ihre Tätigkeit beenden würden. Die Teilnehmenden dankten den beiden durch kräftigen Applaus. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Kranichs: Um 15.30 Uhr erreichten wir das **Kranich-Informationszentrum in Groß Mohrdorf**, wo uns die Rangerin Mareen Pascall eine Einführung in die Biologie des Kranichs gab und dazu einen 20-minütigen Film über diese „Vögel des Glücks“ vorführte. Anschließend ging es in das **Kranorama bei Günz**. Dort konnten wir von diesem beeindruckenden Beobachtungshaus aus die Tiere in kleinen und großen Gruppen auf den Feuchtwiesen mit unseren Ferngläsern und zwei Spektiven der Ranger beobachten. Durch Ablenkfütterung werden die Kraniche von den entfernteren landwirtschaftlichen Feldern hierher gelockt und sind in ihrem Verhalten gut zu beobachten. Um 17 Uhr brachte uns der Bus schließlich zum letzten und beeindruckendsten Programmpunkt: Von der **Beobachtungshütte hinter Bisdorf** konnten wir den Einflug der Kraniche in das Flachwasser des Boddens vor Pramort (wo zu unserer Überraschung auch einige Hirsche herumliefen) und dem Großen Werder beobachten. Zahlreiche Kranichgruppen flogen in ihren charakteristischen Pfeilen laut rufend über uns hinweg – man konnte sogar die hellen Stimmen der Jungvögel aus dem lauten Trompeten der Altvögel heraushören. Mit ihrem unerwartet frühen Erscheinen an diesem Tag machten die „Vögel des Glücks“ uns besonders glücklich, denn wir mussten rechtzeitig um 19.30 Uhr wieder am Bus sein, um die Rückfahrt nach Lübeck anzutreten. Voller Erlebnisse, entspannt und dankbar genossen wir die ruhige Heimfahrt.

Wolfram Eckloff



Vor einem Bild des Bersteinzimmers



Beobachtung der Kraniche im Kanorama bei Günz



Auf dem Weg zum Beobachtungsstand in Bisdorf



Anflug der Kraniche zum Schlafplatz im Bodden